

Digitale Innovation für eine neue Ukraine

Kreative Ideen gepaart mit modernen
Technologien beschleunigen den
nachhaltigen Wiederaufbau des Landes



Herausforderung: Der lange Weg zum Wiederaufbau

Der russische Angriffskrieg belastet die ukrainische Regierung und Gesellschaft stark. Eine gute Regierungsführung ist wichtiger denn je – für den effizienten Einsatz von Ressourcen, aber auch, um nationale Prioritäten und lokale Bedürfnisse ausgewogen zu berücksichtigen. Bereits jetzt muss die Ukraine mit den Vorbereitungen für einen nachhaltigen Wiederaufbau beginnen. Doch der braucht Zeit. Digitalisierung und Innovation spielen daher eine Schlüsselrolle: Sie können die Modernisierung der öffentlichen Verwaltung beschleunigen, den Wiederaufbau transparenter gestalten und Bürger*innen miteinbeziehen.

Projektname:	Gute Regierungsführung durch GovTech und Transparenz in der Ukraine
Auftraggeber:	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Durchgeführt von:	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Politische Träger:	Ministerium für Digitale Transformation der Ukraine, Ministerium für Entwicklung von Gemeinden, Territorien und Infrastruktur der Ukraine
Projektgebiet:	Ukraine
Gesamtlaufzeit:	2023–2025
Ansprechpartner:	Andrii Zuiiev, andrii.zuiiev@giz.de



„Tolocars“: Die mobilen Werkstätten unterstützen Ukrainer*innen beim Wiederaufbau.

Ukrainische Innovator*innen können zum Wiederaufbau beitragen, indem sie ihre lokalen Ansätze skalieren. Open-Source-Technologien und digitale Produktionstechnologien wie 3D-Drucker, Lasercutter und CNC-Fräsen ermöglichen es, neue Lösungen dezentral zu entwickeln. Die ukrainische Maker*innen-Bewegung stellt diese Werkzeuge in offenen Werkstätten, sogenannten Makerspaces, zur Verfügung.

Maker*innen sind Menschen, die kreativ und handwerklich Neues schaffen. Mit ihrer praktischen und lösungsorientierten Haltung gestalten, bauen, basteln und reparieren sie Dinge, oft mit modernen Technologien. Ihre Projekte, ihr Wissen und ihre Ideen teilen sie innerhalb der Making-Community und entwickeln Lösungen dezentral weiter. In der Ukraine sind Maker*innen jedoch bisher kaum vernetzt – weder untereinander noch mit relevanten Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, öffentlicher Verwaltung und Privatwirtschaft. Ihr Potenzial bleibt ungenutzt.

Unser Lösungsansatz: Innovationskraft der Bevölkerung nutzen

Mit dem Projekt „Gute Regierungsführung durch GovTech und Transparenz in der Ukraine“ unterstützt die GIZ die öffentliche Verwaltung und Zivilgesellschaft beim Wiederaufbau des Landes. Hierfür nutzen wir den Innovationsreichtum und Gestaltungswillen der Bevölkerung und setzen auf digitale Lösungen. Auftraggeber ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Um öffentliche Dienstleistungen zu verbessern, fördern wir innovative digitale Lösungen für die Verwaltung. Digitale Tools sollen außerdem zu mehr Transparenz bei der Vergabe von Wiederaufbauprojekten beitragen. Mit Weiterbildungsmaßnahmen stärken wir die Digitalkompetenz im öffentlichen Dienst und in der Zivilgesellschaft.

Den Gemeinden helfen wir, eigene Ideen für den lokalen Wiederaufbau umzusetzen. Vertreter*innen der Zivilgesellschaft, der öffentlichen Verwaltung und der Privatwirtschaft werden von Maker*innen dabei unterstützt, innovative Ansätze zu entwickeln und digitale Technologien zu nutzen.

Das ukrainische Innovationsökosystem stärken wir auf verschiedenen Ebenen: Wir schaffen geeignete Rahmenbedingungen für Maker*innen, damit sie lokale Lösungen für den Wiederaufbau entwickeln und skalieren können. Daneben unterstützen wir die neu gegründete Ukrainian Maker Association dabei, ihre Mitglieder zu vernetzen. Außerdem fördern wir den Wissensaustausch zwischen ukrainischen und internationalen Maker*innen, unterstützen bei der Gründung und Weiterentwicklung von Makerspaces und fördern Making-Initiativen, die zum Wiederaufbau des Landes beitragen.



Die Messe „Ukrainian Maker Faire“ brachte im März 2024 1.500 Maker*innen und Interessierte in Kyjiw zusammen.



Der Makers Innovation Award wurde an acht innovative ukrainische Making-Projekte vergeben.

Unsere Wirkungen: Digital. Transparent. Vernetzt.

- Wir unterstützen das ukrainische Ministerium für digitale Transformation bei der Weiterentwicklung von Diia.Engine, einer Plattform für die Bereitstellung von digitalen öffentlichen Dienstleistungen. Bürger*innen profitieren von modernen Anwendungen und die Verwaltung wird transparenter und effizienter, was massive Einsparungen ermöglicht.
- Für mehr Transparenz beim Wiederaufbau fördern wir die Weiterentwicklung der digitalen Plattform DREAM. Mit dem öffentlichen Tool lassen sich Wiederaufbauprojekte in allen Phasen nachverfolgen – von der Schadensbewertung über die Finanzierung bis hin zu Bau und Prüfung. Um Finanzbetrug bei der Auftragsvergabe zu verhindern, können Dienstleistungsunternehmen auf der Plattform YouControl auf Risiken analysiert werden.
- Um die digitale Transformation voranzutreiben, wurden in allen ukrainischen Ministerien und staatlichen Behörden Positionen für Chief Digital Transformation Officers (CDTO) geschaffen. Auf dem CDTO-Campus werden Führungskräfte und Beamt*innen für die digitale Transformation ausgebildet. Rund 200 Menschen haben das Studium begonnen.
- Die ukrainische Making-Community haben wir durch Netzwerkevents und Formate wie Newsletter und Podcasts gestärkt. Daneben wurden sieben Partnerschaften zwischen ukrainischen und internationalen Maker*innen initiiert, um neue Lösungen für den Wiederaufbau zu erproben. Zudem haben wir die Eröffnung von fünf Makerspaces unterstützt.
- Mit fünf mobilen Werkstätten („Tolocars“) haben wir in neun ukrainischen Bezirken 146 Making-Aktivitäten durchgeführt, darunter Workshops mit Kindern, Schüler*innen, Studierenden, Binnenvertriebenen und Veteran*innen. Drei Kellerräume in Universitäten und Wohngebäuden wurden gemeinsam mit den Menschen vor Ort ausgebaut – sie dienen als Luftschutzbunker und Gemeinschaftsräume.



„Grundlage für den digitalen Staat“

Mychajlo Fedorow, Vize-Premierminister der Ukraine:

„Um eine Dienstleistung über die Diia-App zu nutzen, sind nur wenige Klicks erforderlich. Dahinter stehen jedoch umfangreiche Datenbanken mit einer Fülle von Informationen. Diese Daten sind die Grundlage für den Aufbau eines digitalen Staates. Diia.Engine ist ein Werkzeug, das es ermöglicht, neue Datenbanken für eine bestimmte Zielsetzung schnell zu erstellen und zu verwalten.“

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn

GIZ Ukraine

Gute Regierungsführung durch GovTech und Transparenz in der Ukraine

Velyka Zhytomyrska, 20

01001 Kyjiw, Ukraine

T +38 044 581 27 99

I www.giz.de/ukraine

Stand: Kyjiw, 09/2024

Gestaltung: Volodymyr Denysyuk

Bildnachweis: Seite 1: © depositphoto; Seite 2: © GIZ/Kyrylo Avramenko; © GIZ/Serhii Bezborodko; © GIZ/Oleg Samko; © GIZ/NGO "Maker Hub"/Eduard Kryzhanovsky

Text: Jörn Leonhardt

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des

Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)